

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 1

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

BM Zindeler teilt dem Gremium mit, dass er die TOPs 8. und 9. gerne vor den TOPs 6. und 7. beraten möchte. Einwendungen vom Gemeinderat ergeben sich nicht.

1. Bürgerfrageviertelstunde

Es gibt keine Wortmeldungen.-/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 2

TOP 2: Bekanntgabe des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 05.07.2017

Das Protokoll geht in Umlauf, Einwendungen werden nicht erhoben. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 3

TOP 3: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 05.07.2017

BM Zindeler gibt folgende Personelle Entscheidung bekannt:

Reinigung des Korbinian-Brodmann-Museums

Die Reinigung des Korbinian-Brodmann-Museums war bisher nirgends festgeschrieben und nicht Bestandteil der Aufgabe der Reinigungskraft im Rathaus.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Anpassung des Aufgabengebietes der Rathausreinigungskraft und der damit anfallenden Mehrstunden (ca. 12 h/a) zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 4

TOP 4: Baugesuche

4.1. Antrag auf Neubau einer Lagerhalle mit Sägerei und Sozial- und Büroräumen, Flst. Nr. 41/40 u. 41/44, Gemarkung Selgetsweiler

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 75.

Gemeinderat Karl Schmid ist befangen und rückt vom Sitzungstisch ab.

BM Zindeler erläutert das Bauvorhaben und teilt mit, dass mittlerweile eine Einschätzung der Baurechtsbehörde eingegangen sei, die einer Genehmigung aufgrund der fehlenden „offenen Bauweise“ eine Absage erteilen müsste. Es gibt nun mehrere Möglichkeiten, wie dieser Sachverhalt angegangen werden könne. Der Bauherr plant entsprechend den Bauvorschriften um, die Gemeinde nimmt eine Bebauungsplanänderung vor oder das Bauvorhaben kann nicht verwirklicht werden.

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung empfiehlt es sich, dem Erweiterungswunsch des ortsansässigen Unternehmens zu entsprechen und eine Bebauungsplanänderung „Weidenäcker“ durchzuführen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, das grundsätzliche Einvernehmen (trotz fehlender Befreiungsanträge) zu erteilen und dem Bauherrn zu signalisieren, dass die Gemeinde den Bebauungsplan ändern möchte.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Herr Schmid nimmt wieder am Sitzungstisch Platz. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 4

TOP 4: Baugesuche

4.2. Antrag auf Änderung der Gebäudelage um 3,50 m zum Hof bzw. zur Nordseite wegen der besseren Garagenzufahrt und Kanalanschluss, Flst. Nr. 273 u. 276, Gemarkung Mindersdorf

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 76.

Gemeinderat Florian Ströhle ist befangen und rückt vom Sitzungstisch ab.

BM Zindeler erläutert das Vorhaben.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Herr Ströhle nimmt wieder am Sitzungstisch Platz. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 5

TOP 5: Blutspenderehrung

Zu diesem TOP begrüßt BM Zindeler Frau Renate Brugger und Frau Diana Muffler als Vertreter vom DRK Ortsverband Hohenfels.

BM Zindeler ehrt Herrn Günter Leute und Frau Christiane Reiß (nicht anwesend) mit der Ehrennadel in „Gold“ für 10 maliges Blutspenden mit folgendem Wortlaut:

„Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung verliehen. Die beispielhafte Hilfsbereitschaft hat wirkungsvoll dazu beigetragen, das gemeinnützige Werk des Deutschen Roten Kreuzes zum Segen leidender Menschen fortzuführen.“

Für 25 maliges spenden kann BM Zindeler Frau Jennifer Bezikofer (nicht anwesend) mit der Ehrennadel „Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 25“ ehren und verliest folgenden Wortlaut:

„Als Zeichen hoher Anerkennung und besonderen Dankes verliehen. Mit der in selbstloser Weise stets bewiesenen Opferbereitschaft konnte vielen leidenden Menschen geholfen werden. Darüber hinaus hat die beispielhafte Haltung dazu beigetragen, das gemeinnützige Werk des Deutschen Roten Kreuzes zu fördern.“

Frau Renate Brugger erhält für 50 Blutspenden die Ehrennadel „Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 50“. BM Zindeler verliest folgenden Wortlaut:

„Als Zeichen großer Hochachtung und herzlichen Dankes verliehen. Mit der in selbstloser Weise stets bewiesenen beispielhaften Opferbereitschaft konnte über viele Jahre hinweg leidenden Menschen geholfen werden. Die verantwortungsbewusste und vorbildliche Haltung hat darüber hinaus das gemeinnützige Werk des Deutschen Roten Kreuzes in hervorragender Weise gefördert.“

BM Zindeler wird die Geschenke und Urkunden noch an Frau Bezikofer und Frau Reiß überbringen.-/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 6

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die zukünftige Sicherstellung der Überprüfung der Standsicherheit von Grabmälern

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 77.

Herr Grotzki teilt auf Nachfrage mit, dass der Verwaltungsaufwand im Bereich Friedhof bisher klein gehalten wurde. Abnahmeprüfungen habe der Steinmetz durchgeführt und dies funktionierte in den letzten 30 Jahren reibungslos. Jährlich müsse jedoch die Prüfung der Standsicherheit gemacht werden. Dies wurde mehrmals (noch vor dem Jahr 2016) angesprochen, jedoch nie regelmäßig gemacht. Er habe dies nun noch einmal angestoßen, da diese Prüfungen notwendig seien.

In der Satzung könne geregelt werden, ob eine Prüfung von Hand oder mit einem Prüfgerät gemacht werden soll. Für die Art der Durchführung ist diese Entscheidung maßgebend.

Ein Gemeinderat findet Herr Lehmann, als Steinmetz, habe die nötige Sachkompetenz diese Prüfungen zu machen. Auch gäbe es die Möglichkeit, ein Gerät mit anderen Gemeinden zu teilen. Der Aufwand solle auf jeden Fall so klein wie möglich sein, wobei die Regelung des BIV sinnvoller wäre.

Herr Lehmann meldet sich zu Wort und teilt mit, dass er dies in der Tat machen könnte, es aber aus Neutralitätsgründen nicht machen möchte.

Eine weitere Möglichkeit wäre, ein Bauhofmitarbeiter würde einen Kurs besuchen (ca. 140 €) und führt die Prüfung im Rahmen von BIV durch.

Ein Gemeinderat ist der Meinung, Herr Schober habe schon sehr viele Aufgaben zu erfüllen und möchte keine neue Belastung für ihn.

Ein weiteres Mitglied des Gremiums stellt die Frage, ob es sich überhaupt rentiert diese Arbeit selber zu machen, da die Überprüfung ca. 500 € bis 1.000 € kosten würde.

Herr Grotzki teilt mit, dass es nicht viele Firmen für diese Aufgabe gäbe, diese deutschlandweit verteilt und nicht alle als seriös eingestuft seien. Bei dieser TA-Prüfung müssen die Grabsteine sehr gut stehen, da die Prüfung mit Gerät sehr stark sei. Er befindet eine Prüfung im Rahmen von BIV würde ausreichen, denn bei der Prüfung über TA werden sehr viele Grabsteine der Belastung nicht standhalten und dies schafft Unmut in der Bevölkerung. Versicherungstechnisch reicht eine Prüfung nach BIV aus.

Auf Nachfrage teilt Herr Grotzki mit, dass die Stadt Stockach die Aufgabe für unseren Friedhof nicht übernehmen würde, auch bei anderen Nachfragen habe er keine Zusage erhalten können. Die Stadt Pfullendorf habe selber Probleme teilt ein Gemeinderat mit.

Ein Gemeinderat schlägt vor, der neue Bauhofmitarbeiter könnte den Kurs machen.

BM Zindeler spricht sich rein gefühlsmäßig für die Prüfung über TA Grabmal aus, da so der Bauhof entlastet werden könne.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 6

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die zukünftige Sicherstellung der Überprüfung der Standsicherheit von Grabmälern

BM Zindler lässt zunächst über das BIV Regelwerk abstimmen

Beschluss:

Mit 9 Ja Stimmen und 4 Gegenstimmen stimmt der Gemeinderat für das Regelwerk des BIV.

BM Zindler schlägt vor, die Prüfung intern zu machen.

Beschluss:

Bei 5 Gegenstimmen und 8 Ja-Stimmen wird der Vorschlag zur internen Prüfung angenommen.

Auf Nachfrage teilt Herr Grotzki mit, dass die Genehmigungspflicht der Gräber nicht aus der Satzung genommen werden könne, damit die Gräber ein einheitliches Bild (Größe) ergeben. Es handle sich hierbei um eine Mustersatzung. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 7

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über die Umsetzung der Verkehrssicherungspflicht gemeindlicher Bäume außerhalb von Waldgebieten

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 78.

Herr Grotzki teilt dem Gremium mit, dass die Gemeinde die Verkehrssicherungspflicht zu erfüllen habe. Dies wurde in der Vergangenheit nicht so angewendet, es ergaben sich auch glücklicherweise keine Probleme. Inzwischen wird jedoch eine hohe fachliche Qualifikation erwartet, die auch durch eine einfache Schulung nicht erreicht werden könne.

Ein Gemeinderat teilt dazu mit, dass Bäume die zur jetzigen Zeit keine Blätter haben oder flächig vom Pilz befallen sei, gefällt werden können.

Auf weitere Nachfrage teilt Herr Grotzki mit, dass es sich um die Bäume beim Rathaus, bei den Gemeindehäusern, Friedhöfen, alte Schule oder in Kalkofen (Kastanie), Straßenbegleitgrün (Hauptstraße) und Bäume der Ausgleichsmaßnahmen handle. Zum Einstieg sollen jedoch priorisiert die Bäume in der Nähe des Publikumsverkehrs betrachtet werden. Der Bauhof schaut sich die Bäume bereits an, dies müsse jedoch professionell gemacht werden. Ab 10 Jahren muss ein Baum 2 x geprüft werden, hier werde ein Abstand von 9 Monaten empfohlen, um die verschiedenen Vegetationsperioden der Bäume abzupassen. Verschiedene Gemeinden haben geeignete Personen wie z. B. einen Umweltbeauftragten in Orsingen-Nenzingen, Eigeltingen hat einen Förster und Steißlingen habe einen Gärtner. Unser Bauhof kann dies in dieser Form nicht vorweisen und leisten.

BM Zindeler schlägt vor, die Bäume zu betrachten, eine Schale für ein Baumkataster zu kaufen würde er noch zurückstellen.

Herr Grotzki teilt mit, dass bei der Firma in Owingen eine Überprüfung 25 € kosten würde. Bei Aufnahme über eine Fachschale (KommInfo) würde ein Fall 11 € kosten (digital). Eine Übertragung in eine Excel Liste würde das ganze vermutlich verteuern.

Es wird vorgeschlagen eine Excel Liste (Baumart, Standort, Prüfdatum) mit den gelieferten Daten zu führen, im Vorfeld sollen die kritischen Bäume gefällt werden und dann eine digitale Erfassung stattfinden. Herr Grotzki betont nochmals dass dies eine Pflichtaufgabe der Gemeinde sei.

BM Zindeler schlägt vor eine Erstaufnahme in abgespeckter Form, die sich vermutlich im Kostenrahmen von ca. 1.000 bis 1.500 Euro bewegen wird, durchzuführen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 8

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Änderung der Satzung über das Einsammeln und Befördern von Abfällen unter Berücksichtigung des Vorranges von Vermeidung, Trennpflicht und Verwertung

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 79.

BM Zindeler übergibt das Wort an Herrn Mutscheller. Dieser klärt auf Nachfrage verschiedene Zahlen der Müllkalkulation (Bestandteil des Protokolls). Ein Gemeinderat merkt an, die Aufstellung etwas einfacher und übersichtlicher zu erstellen und die Berechnung auch nur für 1 Jahr und nicht für 3 Jahre anzufertigen.

BM Zindeler weist in diesem Zuge daraufhin, dass Fragen zur Kalkulation auch gerne im Vorfeld gestellt werden dürfen, um diese in der Sitzung zügiger klären zu können.

Ein Gemeinderat meldet sich zu Wort und teilt der Versammlung mit, dass in der Vergangenheit die Behältergrößen in der Bevölkerung abgefragt wurden und zu erkennen war, dass der Trend zu kleineren Tonnen geht. Später sei dann der gemischte Behälter und Personentarif eingeführt worden um die Belastung gleichmäßiger zu verteilen. Aus diesem Grunde könne für Ihn nur die Variante 2 in Frage kommen. Es entstehe eine gleichmäßige Belastung und ein „Run“ auf die kleinen Behälter würde eingeschränkt werden. Auch dürften so keine wilden Müllablagerungen forciert werden.

Ein weiterer Gemeinderat meldet sich zu Wort und teilt mit, dass dies auch Wunsch der Müllkommission war, vom Personentarif zum Behältertarif zu wechseln, dadurch wird auch der Verwaltungsaufwand erheblich gemindert.

Ein weiteres Ratsmitglied gibt zu bedenken, dass gerade 1 Personenhaushalte (oft alte Leute) stark belastet werden.

BM Zindeler teilt abschließend mit, dass er auch die Variante 3 als Mittelweg gut tragen könnte.

BM Zindeler stellt die Variante 2 zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung der Abfallgebühren gemäß Variante 2 mit 8 positiven Stimmen und 4 Gegenstimmen zu.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, dem vorgelegten Satzungsentwurf mit den vom Gremium bestimmten Abfallgebühren [Anm.: Variante 2] zuzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag bei einer Gegenstimme zu.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 8

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Änderung der Satzung über das Einsammeln und Befördern von Abfällen unter Berücksichtigung des Vorranges von Vermeidung, Trennpflicht und Verwertung

Ein Gemeinderat merkt abschließend an, dass die Auswirkungen der Satzungsänderung/ Gebührenerhöhung im nächsten Jahr dem Gemeinderat mitgeteilt werden sollen. Hierbei soll auch die Müllmenge, die Änderung der Behälter und ob es vermehrt wilde Müllablagerungen gibt, beobachtet werden. BM Zindeler wird dies bis Mitte des Folgejahres der Gebührenumstellung versuchen zu ermitteln. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 9

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme des gemeindeeigenen Kindergartens

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 80.

Ein Gemeinderat meldet sich zu Wort und teilt der Versammlung mit, dass wir im Umkreis sehr günstig sind und eine erhebliche Erhöhung auch mit Sicht auf die Kosten gerechtfertigt sei.

Ein Ratsmitglied moniert die hohen Verwaltungskosten. Herr Mutscheller teilt dazu mit, dass viele Personen im Rathaus mit der Verwaltung/Abrechnung des Kindergartens beschäftigt sind. Auch werden die Abschreibungen in Zukunft viel weiter steigen gehen. Auf die Frage was dagegen getan werden kann, kann Herr Mutscheller keine Antwort geben, da laufend Geld und Personal (Besprechungen, Sitzung, Essen, Arbeitszeitregelung usw.) für die Einrichtung gebraucht wird. Da die Stempeluhr im Kindergarten nur Kontrollfunktion habe weist ein Gemeinderat darauf hin, dass dies auch von Frau Buhl übernommen werden könnte.

Ein Gemeinderat befürwortet eine Erhöhung von 10 % bzw. 5 %.

Ein weiteres Ratsmitglied sieht dies als strategisch wichtiges Mittel, um Familien in die Gemeinde zu bringen, da die Attraktivität auch Preisabhängig sei, wobei eine Preisanpassung sicher notwendig sei. Das Bestreben müsse sein, die Kostendeckung von 35 % im Jahr 2017 zu steigern.

Ein Gemeinderat schlägt vor eine Erhöhung nur für ein Jahr zu beschließen, um besser auf Veränderung reagieren zu können. Er denkt hierbei an den eventuellen Ausbau der alten Schule.

BM Zindeler lässt über folgendes abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Gebührenerhöhung erfolgt nur für 1 Jahr.

Beschluss.

Bei einer Gegenstimme stimmt der Gemeinderat der Erhöhung für 1 Jahr zu.

Beschlussvorschlag:

Die Gebühren sollen um 9 % erhöht werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt mit 7 Ja Stimmen und 6 Gegenstimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, dem vorgelegten Satzungsentwurf mit dem vom Gremium bestimmten Kindergartengebühren [Anm.: 1 Jahr und 9 Prozent] zuzustimmen.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 9

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme des gemeindeeigenen Kindergartens

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Satzungsentwurf einstimmig zu.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass bei der Veröffentlichung auf den Grund der Erhöhung hingewiesen wird. BM Zindeler teilt mit, dass dies im Amtsblatt erst nach der Sommerpause, Ende August möglich sei. Eine weitere Möglichkeit ist die Veröffentlichung auf der Homepage oder einen Flyer im Kindergarten zu verteilen. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 10

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über die Gebühren für die verlässliche Grundschule

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 81.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen die Gebührenerhöhung wie vorgelegt zu beschließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 11

TOP 11: Anträge aus dem Gemeinderat

11.1. Baufortschritt Gaube an alter Schule

BM Zindeler hat dazu noch keine Meldung erhalten, wird aber nachfragen. Der Gemeinderat merkt an, dass keine unnötigen Gerüstkosten entstehen sollten.

11.2 „Schlossstraße“ Hangbefestigung

Ein Gemeinderat lobt die Arbeit beim Hangrutsch der Schlossstraße. Jedoch sei auf einer Länge von ca. 2 m wieder Kies aus dem Bankett ausgespült worden. BM Zindeler teilt dazu mit, dass er hier bereits ein Gespräch mit der Firma Teliacompany bzw. deren Planungsbüro geführt habe, um das Wasser punktuell besser abzuleiten.

11.3. Tannenhecke „Hauptstraße“

Herr Grotzki teilt mit, dass der Eigentümer über den Anrufbeantworter bereits aufgefordert worden sei, die Bäume zurückzuschneiden.

11.4. Feuerlöscher Hohenfelshalle

BM Zindeler teilt dem Gemeinderat mit, dass der Feuerlöscher der Hohenfelshalle wieder erneuert wurde. (War beim Fahrzeugbrand vom 08.07.2017 im Einsatz.)

11.5. Markierung der Unterflurhydranten

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass die Markierung der Unterflurhydranten noch nicht erfolgt sei. Ein weiterer Gemeinderat regt an, dies bei einer Übung zu suchen und Markierungen aufzustellen. Sollte eine Markierung entfernt werden, müsse dies vom Verursacher wieder hergestellt bzw. der Aufwand in Rechnung gestellt werden.

11.6. Flächennutzungsplan

Ein Gemeinderat bedankt sich für das Verschicken des Zeitplanes des FNP, gerne hätte er noch die gemeindliche Zeitplanung dazu gehabt.

BM Zindeler entgegnet dazu, dass die Daten von Hohenfels nach Stockach geschickt wurden und weiter noch nichts passiert sei. Der Rat wird rechtzeitig in das Geschehen miteingebunden und würde nichts verpassen. Er teilt weiter mit dass es eine nicht-öffentliche Sitzung zu diesem Thema gab, bei dem unter anderem auch der § 13b zur Sprache kam. Solche Flächen müssen nun vom Gemeinderat benannt werden, um in einer Sitzung darüber zu beraten. Sehr wichtig sei es auch gerade die Gewerbetreibenden bezüglich ihres Flächenbedarfes anzusprechen, hier gäbe es noch einen zu kleinen Bedarf. Sobald alle Informationen zusammengetragen sind, wird ein Sitzungstermin mit dem Büro Planstatt Senner aus Überlingen vereinbart. Diese werden dann auch in die Sitzung kommen und für Fragen zur Verfügung stehen.

BM Zindeler teilt mit, dass die bisherigen Daten nicht geheim seien. Es wurde der bestehende Plan angeschaut und nach Baulücken gesucht. Wichtig sei es mehr Flächen zu beantragen, da immer noch gekürzt werden könnte.

Der Gemeinderat wäre dankbar, wenn diese Daten im Portal des Gemeinderates eingestellt werden könnte. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 12

TOP 12: Bekanntgaben des Bürgermeisters

12.1. Kontrolle Randsteine / Straße „Röschberg II“

12.2. Vor-Ort-Termin – Radweg Sportplatz

Wurde noch zurückgestellt.

12.3 Breitbandausbau:

Baubeginn nun Ende August 2017

12.4 OD Deutwang: Erster/Zweiter Bauabschnitt

Versetzter Urlaub der beiden Unternehmen führt zu Wechsel der Bauabschnitte
Busverkehr – nur noch Schülerverkehr ab September

12.5. Hochwasserkonzeption:

Antragstellung bis ca. Oktober 2017, BM Zindeler hatte am Montag einen Termin im LRA, der Zweckverband „Stockacher Aach“ wird eine Fließgewässerberechnung durchführen lassen, diese dauere etwa 1 Jahr. So werden verschiedene Pakete geschnürt werden.

12.6. Umbau Rathaus – Eingang; Juli 2017

Die Rampe dauert noch etwas.

12.7. PV-Anlagen auf Gde.-Dächern; EnBW

12.8. Sitzungssaal / Rathaus-Konzept; Beamer,...

12.9. 30-er Zone Schule(n): Bericht?

Messprotokolle Selgetsweiler sind angefordert.
Verkehrsspiegel sind bereits beim Bauhof angekommen.

12.10. Abwassersatzung: (§, Umsetzung? - 2017)

12.11. Umstellung NKHR

12.12. Kindergarten:

Aufbau Ruheplätze, Streichen vor Montage jeweils beendet.

12.13. Behebung geschädigter Wege

„Steinenbachweg“

12.14. Vorbereitungen: Halle / FFw-Magazin

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 12

TOP 12: Bekanntgaben des Bürgermeisters

12.15. Instandhaltungsmaßnahmen: Hohenfelshalle

Sportgeräte wurden teilweise bestellt.

12.16. EKVO – Selgetsweiler: Beauftragt

12.17. Gemeinderats-Hemden: Modellauswahl

12.18. Kleiner Winterdienst: Ausschreibung

12.19. Veröffentlichungssatzung (später)

12.20. Mischwasser:

Selgetsweiler

Mindersdorf, Tiefbau – ca. 1-2 Wochen

Liggersdorf, Tiefbau fertig

Deutwang

Kalkofen, Bescheid ist da: 551.000 €

12.21. JFW – Zelt: Neubeschaffung ca. 2.700 €

Ist bereits da. Mehrere Spenden gehen ein.

12.22. WL – Ratzenweiler:

Bau wurde begonnen.

12.23. Diverses Wassereintreten:

Rathaus, Halle,...

12.24. Wasserstelle Friedhof Mindersdorf: ca. 900 €

12.25. Kapelle Kalkofen: Tür / Sauberlauf ca. 860 €

12.26. Ausgleichsstockbescheid: 220.000 €

Aus dem Ausgleichsstockantrag wurde lediglich der Josenberg gestrichen.

12.27. Bohrung im Wald (Vogelsang):

Hier wurde das Kiesvorkommen untersucht.

12.28. FNP – weiterhin in Vorbereitung

12.29. Kosten Treppe innen: 328,54 €

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **26. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

9 / 12

TOP 12: Bekanntgaben des Bürgermeisters

12.30. Sanierung Pfarrgräber: Auftrag erteilt

12.31. L194 in Serpentin bei Kalkofen (7.-9.8.2017)

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass die „Schlossstraße“ im Zeitraum der Sperrung unbedingt für den Schwerlastverkehr gesperrt werden müsse. Herr Grotzki teilt dazu mit, dass bereits ein Schild „frei bis 7,5 t“ stehen würde ein weiteres „Linienbus frei“ würde noch dazu kommen. Bei der Polizei soll nachgefragt werden, ob hier Kontrollen durchgeführt werden könnten.

12.32. 2017: Käfer- (1000+ FM) und Sturmholz

In der anstehenden Waldbegehung am 29. September 2017 wird es weitere Informationen oder Gelegenheit zur Fragestellung geben.

12.33. Schule:

Es soll Schwimmunterricht im Hallenbad Stockach angeboten werden, die Fahrten sollen durch die Eltern geleistet werden, die Gebühren für das Hallenbad in Höhe von 700 €/Jahr würde die Gemeinde tragen.

Ein Lautsprecher im Außenbereich fehlt, dies soll beim Architekten Fiedler nachgefragt werden. Das Auswahlverfahren für Rektor/-in läuft, bis dahin ist Frau Mühlbauer als dienstälteste Mitarbeiterin nun Übergangsheiterin. Bürgermeisterstellvertreter Anton Arnold hat Frau Zimmer am Montag, 24.07.2017 in Vertretung von BM Zindeler verabschiedet.

12.34. Typisierungsaktion: Beteiligung Gemeinde

BM Zindeler schlägt vor, dass sich die Gemeinde bei der geplanten Typisierung am 31.08.2017 mit 500 € beteiligt. Dies wurde vom Gemeinderat bejaht.

12.35. Wasserrohrbruch „Hauptstraße“. – Vollsperrung

gez. Bürgermeister:

gez. Gemeinderat:

gez. Schriftführer: